

Migration: (K)eine Gefahr für unsere Demokratie?

Historische Zuwanderungsphasen im Sozialkundeunterricht hautnah erleben

Im Rahmen der jährlichen Projekte am Studienseminar Neuwied für Berufsbildende Schulen haben sich die Referendare aus dem Fachbereich Sozialkunde in Kooperation mit dem Bundesarchiv in Koblenz dem Migrationsphänomen in Deutschland als Unterrichtsthematik gewidmet.

Dabei hat man sich insbesondere mit den Originalmaterialien zu den italienischen Gastarbeitern Mitte des 20. Jahrhundert befasst. Die Möglichkeit solche wertvollen Originalmaterialien zu bestimmten Migrationsphänomenen aus der deutschen Vergangenheit verschiedenen Lerngruppen adressatengerecht zur Verfügung zu stellen, hat sich die Projektgruppe zur Aufgabe gemacht.

Mit Hilfe von theaterdidaktischen Methoden können sich die Lerngruppen exemplarisch in die Rolle des italienischen Gastarbeiters hineinversetzen und die verschiedenen Stationen und Phasen der konkreten Zuwanderung mit den zur Verfügung stehenden Originalmaterialien (Bewerbungsunterlagen, ärztliche Befunde und Untersuchungsverfahren, Arbeitsverträge, usw.) in ihrer Rolle erleben. Sich emphatisch in die Situation eines Zuwanderers hineinzusetzen und die unterschiedlichen Entscheidungsgründe, möglichen Ursachen, individuellen Probleme und persönlichen Sorgen hautnah zu erleben, betrachtet die Projektgruppe als unvermeidliche Grundlage für eine bereichernde Auseinandersetzung mit Migrationsphänomen innerhalb des Unterrichtsgeschehens.

Dieser theaterdidaktische Zugang verhilft jungen Lernenden unvoreingenommen zu einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung mit einer historisch relevanten Zuwanderungsphase. Dabei können sich die Lerngruppen mit den Chancen und Gefahren von Migrationsphänomen losgelöst von aktuellen und möglicherweise wertbehafteten Zuwanderungsphänomen konkret befassen.

Die Projektgruppe hat sich daher im Rahmen der Projektphase mit der Ausarbeitung und Planung einer erlebbaren Unterrichtsreihe basierend auf den Originalmaterialien aus dem Bundesarchiv befasst.